

DER FUSSACHER BOTE – EIN MULTILATERALES PHILATELIE-EREIGNIS

ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND, DIE SCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN: VIER POSTGESELLSCHAFTEN WÜRDIGEN IN EINER GEMEINSAMEN AKTION MITJEWELNS EIGENEN SONDERMARKEN EINE HISTORISCH WICHTIGE UND ABENTEUERREICHE POSTVERBINDUNG.

Zur Geschichte des Fußacher Boten: Um den seinerzeitigen Fernhandel der blühenden Handelsstädte Lindau und Mailand entsprechend zu ermöglichen, wurde von den betreffenden Kaufmannschaften einst ein Botendienst ins Leben gerufen. Mit der Überstellung der Sendungen wurden vornehmlich die Familien Spehler und Vis (später Weiss) aus Fußach, einem wichtigen Warenumschiagsplatz am Ufer des Bodensees, betraut; eine ortsansässige Faktorei sorgte für die Logistik sowie die Kontrolle der Sendungen und Boten. Interessant ist, dass die Fußacher Boten – auch Lindauer oder Mailänder Boten genannt – im Gegensatz zu den damaligen Kaufleuten mit Frachtbriefen reisten und daher ihre Waren an den Grenzen nicht abladen mussten, im Gegenteil: Sie durften auf ihrer Weiterfahrt gar nicht erst behindert werden. Die beschwerliche Route der Boten führte per Schiff von Lindau nach Fußach, anschließend ging es mit dem Pferd oder per Kutsche durch das Rheintal. An der Via Mala, der berühmten Schlucht im Schweizer Kanton Graubünden, begann das eigentliche Abenteuer: Auf dem Pferd oder zu Fuß bestritten die schwindelfreien und trittsicheren Kuriere diesen Abschnitt, um danach den 2.115 Meter hohen Splügenpass zu überqueren. Die letzte Etappe bildete der Comer See, bevor die Kuriere endlich ihr Ziel erreichten und in der Osteria „Dei Tre Re“ nahe des Mailänder Doms ihr Quartier beziehen konnten.



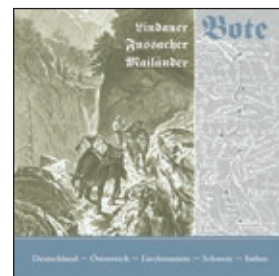
Sondermarke
„Der Fußacher Bote“:
Nennwert 0,90 €,
Ersttag 27.9.2014,
Grafikentwurf: Michael Rosenfeld,
Druck: OeSD (© Etch-Art by OeSD),
Auflage: 235.000 Stück.

Das Motiv der attraktiven österreichischen Sondermarke zeigt eine historische Karte von Aegidio Tschudo, in der die seinerzeitige Route der Fußacher Boten über die Alpen rot eingezeichnet ist; bemerkenswert dabei ist, dass der Süden auf der Karte oben liegt.

Weitere ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie übrigens auf den Seiten 6 bis 7 in dieser Ausgabe, auf den Seiten 8 bis 9 im Heft 7-8.14 sowie auf Seite 5 im Heft 6.14. Wie in der erwähnten Ausgabe 7-8.14 bereits

berichtet, werden sich am 27. September 2014 entlang der historischen Route des Fußacher Boten die vier Postgesellschaften aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz präsentieren. In den vier Orten Fußach (Ö), Lindau (D), Balzers (FL) und Chur (CH) sind ganztägig Sonderpostämter und Briefmarkenausstellungen eingerichtet. In Ergänzung zu den einzelnen Sonderstempeln ist darüber hinaus ein Cachet-Stempel (mit demselben Motiv, jedoch mit vier nach Ländern unterschiedlichen Farben) erhältlich. Als besonderen Service für ihre Sammler stellt die Österreichische Post eine Busverbindung zu den entsprechenden Orten zur Verfügung – **gratis!** (Anmeldung erforderlich, Mitfahrt nur mit Bestätigung möglich.) Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Fahrplan der GRATIS-SONDERFAHRT „Fußacher Bote“			
Einstieg/Ausstieg	Abfahrt	Einstieg/Ausstieg	Abfahrt
Feldkirch, Bahnhof	08:00	Chur (CH), Gürtelstraße 14	18:00
Feldkirch, Katzenturm (Bus-Bhf.)	08:10	Feldkirch, Katzenturm	18:50
Rankweil, Bhf.	08:20	Feldkirch, Bhf.	18:55
Götzis, Bhf.	08:30	Rankweil, Bhf.	19:05
Hohenems, Bhf.	08:45	Götzis, Bhf.	19:15
Dornbirn, Bhf.	09:00	Hohenems, Bhf.	19:30
Lauterach, Bhf.	09:15	Dornbirn, Bhf.	19:45
Bregenz, Bahnhofstr. 35 (Busterminal VLV-Parkplatz)	09:25	Lauterach, Bhf.	19:55
Lindau (D), Bahnhofplatz (auf der Insel)	12:15	Fußach	20:10
Fußach (Ö), Alte Sonderschule, Baumgarten 5	14:00	Bregenz	20:25
Balzers (LIE), Alter Pfarrhof, Egerta 11	16:00		



Das multilaterale Gemeinschaftsprodukt der Österreichischen, der Deutschen, der Liechtensteinischen und der Schweizer Post – siehe auch Seite IX.

Ihre Anmeldung mit Angabe der Ein- und Ausstiegsstelle (begrenzt Platzangebot!) richten Sie bitte an: Österreichische Post AG / Philatelie & Marken / Kennwort „Fußacher Bote“ / Haidingergasse 1, 1030 Wien – oder per E-Mail an: philatelie-event@post.at.